



Bilanz unserer Ladies

Rominger sollte die Tourkarte für 2010 eigentlich geschafft haben, Lüscher und Seeholzer müssen in die Qualifying School.

Die Engadinerin Caroline Rominger hat gute Chancen, ihre erste Saison als Pro unter den 80 Besten der Money List zu beenden und sich damit die Karte für eine weitere Saison auf der Ladies European Tour (LET) zu sichern. Das wäre dann wohl als Leistung der Saison zu werten!

Dabei hatte das Jahr nicht optimal begonnen. «Mir war versprochen worden, dass ich mit meiner Exemption mindestens 80 Prozent der Turniere der LET spielen könne», sagt Rominger. «Doch dem war leider nicht so. Im ersten Saisondrittel konnte ich gerade mal das Ladies Swiss Open in Losone spielen – und auch das nur dank einer Einladung.» Das sei eine schwierige Situation gewesen, sagt sie. «Ich fühlte mich bereit – und durfte nicht spielen. Da zweifelte ich manchmal an meinem Entscheid, Pro zu werden.»

Aber mit dem 41. Schlussrang in Losone brachte sich Rominger im «re-ranking» weiter nach vorne, und mit einer Wildcard durfte sie sogar in Evian antreten, einem der vier Major-Events der Frauen. «Mit den besten Spielerinnen der Welt im selben Turnier zu sein, das war einfach unglaublich», sagt sie. «Und dank drei Birdies auf den letzten vier Löchern schaffte ich dann auch noch den Cut!»

Ob Romingers Leistungsausweis für die Teilnahme am Saisonfinale in Dubai reicht (9. bis 12. Dezember), stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Sicher wieder zur Qualifying School antreten müssen Mitte Dezember auf dem

South Course in La Manga (Sp) die Waadtländerin Frédérique Seeholzer und die Bernerin Florence Lüscher. Letztere war wegen einer Sehnenscheidenentzündung am Handgelenk während der Saison zu einer längeren Pause gezwungen.

Angehrn setzt weiterhin aus

Auf die Q-School erneut verzichten will Nora Angehrn, die im GC Breitenloo die PGA-Ausbildung zur Golflehrerin absolviert. «Diesen Lehrgang will ich zuerst erfolgreich abschliessen, dann sehen wir weiter», sagt die Zürcherin.

Ihr ganz persönliches Highlight der Saison war aber trotzdem spitzensportlicher Natur. «Ich durfte das U18-Team der Girls als Coach an die Europameisterschaften nach Finnland begleiten», sagt Angehrn. «Die Girls belegten den guten sechsten Platz, spielten sensationell – und der Teamspirit war einfach genial.»

Hannes Hugger



BRAVA! Mit dem 41. Schlussrang in Losone lancierte Rominger die Saison so richtig.